

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark), „Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark), „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).  
Außerdem „Verlosungsliste“ (14 tägig).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.

Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Dankschreiben u. Vogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Sterlin; Societe Havas Laffitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herold, Wien, I., Schulerstrasse 14.

Die 7-gespaltene Beizelle ober deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln geheftet wird.

Unverlangt eingelangte Manuskripte werden nur dann zurückgesandt, wenn das Porto beigefügt war.

29. Jahrgang. | Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag. | 29. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 177.

Bromberg, Sonntag, den 30. Juli.

1905.

**Nur 67 Pf.**

Costet diese Zeitung für den Monat August bei allen Postanstalten.

In Bromberg kann die Zeitung in unserer Geschäftsstelle Wilhelmstrasse 20 bei sämtlichen Ausgabestellen und den Zeitungsfrauen bestellt werden und kostet monatlich

**frei ins Haus nur 70 Pf.**  
**abgeholt nur 60 Pf.**

bei Vorausbezahlung.  
Probenummern unentgeltlich.

## Fortschritte der Arbeitgeberverbände.

Nicht nur bei dem Streik des Baugewerbes im niederrheinisch-westfälischen Industriegebiet, sondern auch bei neuerlichen Streiks im Königreich Sachsen und bei der Streikbewegung der Metall-Industriearbeiter in Schlesien zeigt es sich, welche Wirkung die Arbeitgeberverbände bei der gegenwärtig wieder einmal recht üppigen Streikluft der Sozialdemokraten auszuüben vermögen. Wenn die Arbeiter streiken können, so können die Fabrikanten ausperren. Das ist ein Grundsatz, der allerdings nicht innerhalb der deutschen Industrie erfunden worden ist, sondern der aus den für unsere Arbeiter noch immer vielfach als muster-gültig hingestellten Arbeiterverhältnissen Englands stammt. Das ein halbes Jahrhundert alte englische Wort für die Aussperrung, das Wort „Lock out“, wurde auch früher in Deutschland als Bezeichnung für die Sache gewöhlich. Aber das Mittel der Aussperrung erwies sich vielfach als unwirksam, weil die Arbeiter nicht geschlossen waren, und weil das Stillen der Fabriken in den meisten Fällen für die Arbeitgeber mit großen Vermögensverlusten verbunden war. Dadurch, daß sämtliche oder fast sämtliche Arbeitgeber eines Industriezweiges bei Aussperrungen zusammenstehen, ist die Gefahr der dauernden Schädigung des einzelnen Unternehmens infolge von Aussperrungen nicht mehr so groß.

Die Arbeitgeber haben sich eben auf ihr gutes Recht besonnen, wenn sie jetzt auch darüber befinden wollen, ob sie auf der einen Stelle weiterarbeiten lassen wollen, lediglich zu dem Zweck, den Arbeitern zu ermöglichen, einen Streik auf der anderen Stelle zu unterstützen. Auch darauf scheinen sich die Arbeitgeber besonnen zu haben, daß sie sich an der Feststellung der Bedingungen beteiligen dürfen, unter denen die Arbeit wieder aufgenommen werden kann. Bisher haben sie in den meisten Fällen sich immer nur damit begnügt, zu fordern, daß die Arbeit unter den früheren Bedingungen und Verhältnissen wieder aufgenommen werden könne. Vielleicht kommt noch einmal die Zeit, in der sie bei ganz frivolen Streiks sich dahin einigen, daß die Streikenden die Arbeit nur unter günstigeren Bedingungen für die Arbeitgeber wieder aufnehmen dürfen. Natürlich würde dies den Arbeitgebern in einem Teile der bürgerlichen Presse verdacht werden. Man wird ihnen vorhalten, daß, wenn die Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen wollten, sie unter allen Umständen zu den alten Bedingungen eingestellt werden müßten, mindestens soweit noch Platz für die Einstellung wäre. Ein anderes Verhalten, ein Vorschreiben anderer Arbeitsbedingungen soll aufreizend für die Arbeiter wirken.

Wir betonen nochmals, daß es bisher unseres Wissens nicht vorgekommen ist, daß Arbeitgeber streikenden Leuten ungünstigere Bedingungen für die Wiederaufnahme der Arbeit vorgeschrieben haben. Das Recht dazu haben sie, weil auch die Arbeiter nur immer dann einen Streik beginnen, wenn sie für sich günstigere Bedingungen durchsetzen zu können glauben. Dem Arbeitgeber wird oft genug der Karren vor die Tür geschoben, gerade dann, wenn die Arbeit auf den Nägeln brennt. Es geht der Streik für den Arbeitgeber verloren, und er bemittelt die Forderungen der Streikenden schweren Herzens, weil ihn seine geistlichen Kontrakte zur Ablieferung der Fabrikate zwingen. Bis-her hat noch niemand behauptet, daß ein solches

Verfahren der Streikenden aufreizend auf die Arbeitgeber wirke. Aber ob es nicht doch bei denselben manchen Mißmut oder gar Erbitterung schafft, wollen wir dahingestellt sein lassen.

Haben sich aber einmal die Streikenden bei der Aufstellung ihrer Forderungen so gründlich ver-rechnet, daß der Streik nicht nur verloren geht, sondern daß er dem Arbeitgeber angenehm kommt, weil er Mangel an Aufträgen hat, wer will es ihm dann verdenken, wenn er nun seinerseits zum Streik oder zur Aussperrung greift? Die sozial-politische Gelehrsamkeit hat ihm dauernd die schwersten Lasten aufgelegt. Die Arbeiter-schutz-gesetze verursachen ihm Belästigungen und Kosten der verschiedensten Art. Dazu steigen die Löhne fortwährend, während auch sonst für den Arbeit-geber die Konkurrenzverhältnisse nicht rosigter werden, und die Preise gewöhnlich sinken. Wenn trotzdem der Arbeiter glaubt, durch eine möglichst schroffe Kampfstellung gegen den Arbeitgeber zu seinem Rechte zu kommen, so kann auch der Arbeit-geber diesen Kampf seinerseits in seinem Inter-esse aufnehmen. Der Arbeitgeber kann und muß einmal gelegentlich dem Arbeiter zeigen, daß er nicht von der Gnade und dem guten Willen der Arbeiter allein zu leben braucht.

Eine bessere Gelegenheit als einen von den Arbeitern verursachten Streik kann es für den Arbeitgeber gar nicht geben, von seinem Rechte Gebrauch zu machen. Jeder Streik, ob er unter Kontraktbruch oder unter Umgehung der Kündi-gungsfrist in Szene gesetzt ist, hebt den alten Kontrakt auf. Die Arbeiter dokumentieren dies selbst, indem sie eben andere Arbeitsbedingungen für sich verlangen. Ist aber das Arbeitsverhältnis gelöst, so kann seinerseits der Arbeitgeber nur seine Bedingungen stellen. Der alte Kontrakt ist bei durch die Arbeiter aufgehoben worden, und ein neuer bedarf der Zustimmung beider Teile. Es ist harmlos, wenn die Arbeiter den alten Kon-trakt als das Mindestmaß dessen ansehen, was sie verlangen können. Der Arbeitgeber hat aber nicht nur das Recht, unter Umständen in den neuen Kon-trakt für ihn günstigere Arbeitsbedingungen hin-einzubringen, er kann auch gelegentlich solche er-zwingen, indem er zu Aussperrungen greift.

Unser sozialdemokratischer Arbeiter haben sich solange als Herren auf den Arbeitsplätzen ge-härdet, sie haben solange von Lohnkämpfen ge-redet, ohne zu bedenken, daß bei einem Kampfe zwei Parteien vorhanden sein müssen. Es ist kein Kampf, wenn, wie bisher gewöhnlich, bei unseren Ausstandsbewegungen immer nur die eine Partei fordert, und die andere nachgibt oder schließlich zu-frieden ist, wenn die alten Bedingungen weiter in Kraft bleiben. In einem ehrlichen Kampfe sollen eben beide Parteien ihre Kräfte messen. Die Arbeitgeber haben, so will uns scheinen, in den letz-ten Jahren hinreichend deutlich gezeigt, daß sie wirtschaftliche Kämpfe mit ihren Arbeitern nicht wollen. Aber wenn alles Entgegenkommen bei der durch sozialdemokratische Agitatoren ver-führten Arbeiterchaft nicht hilft, so kann man es verstehen, wenn die Arbeitgeber den aufgezwungenen Kampf aufnehmen und von Fall zu Fall be-müht sind, einen für sie möglichst günstigen Frie-den zu erringen. In jedem Kriege zahlt der Ver-lierende die Kosten, und wenn die Streikenden nicht nur mit Lohnverlusten, sondern auch mit einer Verschlechterung ihrer Arbeits- und Lohnbedin-gungen zahlen müssen, wird vielleicht mancher Streik vermieden werden. Wenn in dieser Rich-tung die Arbeitgeberverbände, wie es den An-schein hat in Zukunft werden, werden sich dieselben als ein sehr wirkungsvolles Mittel zum sozialen Frieden erweisen.

## Der Krieg.

### Zur Lage auf Sachalin

wird uns drahtlich berichtet:

**Tokio, 29. Juli.** [Reutermeldung.] Admiral Kataoka berichtet: Am 24. Juli wurde ein Geschwader in die Castrisbucht gesandt und fand einen Leuchtturm verlassen vor. Das Ge-schwader dampfte hiernach weiter und besuchte die Basaltinseln, wo in der Nähe des Postamts von Alexandrowsk vier Geschütze aufgestellt waren, welche zu feuern begannen, aber unmit-telbar darauf zum Schweigen gebracht wurden. Die Stadt brennt. Ein Magazin in der Stadt ex-plodierte. Der Admiral meldet ferner über die Lage auf Sachalin, daß die Russen sich 30 Meilen südöstlich von Alexandrowsk, hinter eine Hügelkette, zurückgezogen haben. Es wird berichtet, dieser Sieg werde die Japaner zu unumschränkten Herren auf Sacha-lin machen. In Tokio herrscht große Freude über

den Erfolg der Japaner auf Sachalin, sowie über die Truppenlandung in der Koreabucht, umso-mehr, als damit die japanischen Truppen zum ersten Male in das eigene Gebiet des Feindes ein-treten.

### Blockade von Wladiwostok?

**London, 29. Juli.** (Tel.) „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Eine mächtige japa-nische Flotte blockiert jetzt Wladiwostok und starke japanische Geschwader übermachen jetzt die Küsten von Sachalin, Sibirien und Korea.

Daß man sich in Wladiwostok „organisiert“, bestätigt folgende russisch-offizielle Mitteilung: Nach einem Telegramm aus Wladiwostok hat der dortige Höchstkommmandierende in anbetragt der militärischen Lage angeordnet, daß dem Komman-danten der Festung alle in der Festung befind-lichen Land- und Seestreitkräfte unterstellt werden, darunter auch ein von den Kreuzern gelandetes Detachment. Der Hafenskommandant wird dem Kommandanten der Festung unmittelbar beige-ordnet und letzterer wird alle auf das Marine-ressort bezüglichen Anordnungen durch Vermittel-ung des Hafenskommandanten ergehen lassen.

Es liegt selbstverständlich sehr nahe, die er-neuten militärischen Operationen im Sinne einer „Friedensstätt“ auszudeuten, welche die japa-nischen Forderungen durch neue militärische Erfolge stützen und einen moralischen „Druck“ auf die leitenden russischen Kreise ausüben soll. Im Zu-sammenhange damit bezeichnen wir aber auch einen

### Depechenwechsel zwischen dem Zaren und Lenewitsch.

Der Zar telegraphierte: „Bin herzlichst ge-rührt von den Gefühlen, die die mir teure mand-schurische Armee beselen. Lassen Sie sie wissen, daß unsere militärischen Misserfolge die Gewiß-heit von deren unentwegter Prædour und Selbst-aufopferung und dem heißen Wunsche, ohne sich zu schonen, den schweren Krieg bis zum glück-lichen Ende für Rußland zu führen, in mir nicht erschütterter haben.“ Diese Ant-wort erfolgte auf nachstehendes Telegramm Lenewitsch: „Petersburg. Sr. kaiserlichen Majestät. Die Mitteilungen der Telegraphenagenturen über die beginnenden Friedensverhand-lungen beruhren in der Armee sehr sehr schmerzlich, vom ältesten General bis zum letzten Unteroffizier. Seit überzeugt, daß keinerlei bis jetzt auf dem Lande und zur See davongetra-gene Misserfolge in der Lage sind, die feste Entschlossenheit in den kommenden Schlachten zu brechen, um den Kampf zum glücklichen Ende für Rußland zu führen, bittet die gesamte mand-schurische Armee, Eurer kaiserlichen Majestät die Gefühle der grenzenlosen Liebe und Ergebenheit zu ihrem geliebten Monarchen und dem teuren Vaterland zu Füßen zu legen, die ungebrochene Be-reitwilligkeit und den heißen Wunsch auszudrücken, daß sie, ohne sich zu schonen, dem teuren Vaterlande bis zum letzten Blutstropfen dienen wird.“

Wenn man aus diesem Depechenwechsel auch die teilweise geschwollene Phrasologie auf ihr richtiges Maß zurückführt, so bleibt immerhin ein kleiner Kernpunkt von Kriegszuverficht bestehen. Aber immerhin: hier Worte — dort Taten.

### Zu den Friedensverhandlungen

liegen heute folgende Meldungen vor:  
**Washington, 27. Juli.** (Reuter.) In diplo-matischen Kreisen verlautet gerüchweise, Baron Komura habe, che er den Boiten eines Friedens-unterhändlers angenommen habe, folgende Be-dingungen gestellt: Vor Beginn der Konferenz müsse eine neue japanische Note angenommen werden, um den Krieg fortsetzen zu können, falls die Ver-handlungen scheitern sollten, ferner müsse Sachalin besetzt sein, der Vormarsch auf Wladiwostok be-gonnen haben, und der entscheidende Schlag in der Mandschurei geführt sein. — Mit Ausnahme der letzten Bedingung ist ja auch alles in gedachtem Sinne im Gange.

**New-York, 28. Juli.** Der Sekretär des ja-panischen Friedensbevollmächtigten Ministers Ko-mura erklärt, bei dem geitrigen Empfang Komuras durch den Präsidenten Roosevelt seien keine irgendwie für die Friedensverhandlungen be-deutungsvollen Fragen berührt worden. Präsident Roosevelt habe keine wegs das Eruchen ge-äußert, daß zunächst ein Waffenstillstand vereinbart würde.

**New-York, 29. Juli.** (Telegramm.) Das Mitglied der japanischen Friedensabordnung Sato erklärte gegenüber Berichterstattern, Japan sei voll-kommen bereit, einen Waffenstillstand zu vereinbaren, nachdem die Beglaubigungs-

scheine der Friedensbevollmächtigten geprüft seien, was notwendigerweise die erste Erledigung sei. Er nehme an, daß nach dem formellen Beginn der Verhandlungen die erste Arbeit der Friedens-delegierten die Herbeiführung eines Waffenstill-standes sein werde. Sato erklärte ferner, die japanischen Abgeordneten hätten Vollmacht, jeden Vorschlag anzunehmen und bindend die Verhandlungen zu führen; natürlich unterliege jedes unterzeichnete Schriftstück der Genehmigung des Kaisers.

## Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 29. Juli.

**Zur Fleischfrage.** Die „Deutsche Tagesztg.“ beschäftigt sich heute mit den Fleischpreisen in Aus-führungen, die zum Widerspruch herausfordern. Der Ausgangspunkt für die Erörterungen des bündlerischen Organs ist die Behauptung, daß nicht die Viehproduzenten, sondern die Viehhändler, Viehkommissionäre, Schläch-ter und Gaitwirte, die Schuld an übermäßig hohen Fleischpreisen tragen. Nun ist von sach-kundiger Seite allerdings schon vor Jahr und Tag nachgewiesen worden, daß selbst in Fällen, wo Mangel an Schlachtvieh vorübergehend eine wirk-liche Fleischverknappung hervorgerufen hatte, die Fleischpreise der Schlächter noch geraume Zeit auf der Höhe der Feuerungspreise sich hielten, selbst wenn die Ursache der vorübergehenden Verknappung, nämlich der Mangel an Schlachtvieh, völlig beseitigt war. Es soll auch nicht verkannt werden, wie gern die Viehhändler eine vorübergehende Steigerung des Fleischpreises zu ihrem eigenen Vorteil durch Aufrechterhaltung hoher Preise auszunützen suchen. Daß aber der Viehproduzent nur einen minimalen Anteil an dem Steigen der Fleischpreise habe, nach-dem großer Futtermangel eine Verminderung des Angebots von Fleisch zur Folge gehabt hat — wie das in großen Teilen Deutschlands ohne Zweifel geschehen ist — diese Auffassung der „Deutschen Tagesztg.“ ist unhalbar. Das bündlerische Organ gibt selbst einen Aufschlag von 2½ bis 4½ Pfg. für das Pfund zu, tut aber so, als ob dergleichen gar nicht ins Gemüth falle! Dieses Verfahren ist ebenso einfach wie die Gelassenheit, mit welcher die „Deutsche Tagesztg.“ den Arbeiter auf Brot und Gemühe verweist, oder wie der Trid, durch den Hinweis auf die Unfindigkeit billiger Wurst im „Vorwärts“ die Klage über teures Fleisch für er-ledigt anzusehen. In dieselbe Kategorie der Be-weise gehört die Empfehlung der Seelische als Ersatz für Fleisch; jedermann weiß, daß Seefisch nicht entfernt in dem Maße sättigt und „vorhält“, wie Fleisch. Führt die „Deutsche Tagesztg.“ die ange-bliche Abneigung der Berliner gegen Seefische auf ihre „Nützlichkeit“, auf ihre Unkenntnis oder Faul-heit betreffs der Zubereitung von Fischen zurück, so können derartige Wägen lediglich den Verdacht hervorrufen, daß dem bündlerischen Organ ernst-hafte Gründe nicht zu Gebote stehen. Je mehr eine derartige Erörterung der Fleischfrage, die als solche nicht nur für die Arbeiterkraft, sondern auch für den Mittelstand besteht, danach an-getan ist, einestheils die Massen zu verbittern, andernteils die öffentliche Meinung gegen die Land-wirtschaft einzunehmen, um so peinlicher sollte die agrarische Presse sich eine streng sachliche Erörterung der Fleischfrage zur Pflicht machen.

**Zur Ostseefahrt des englischen Kanalgeschwaders.** Wie gestern gemeldet, ist demnach das Erscheinen des englischen Kanalgeschwaders vor Swinemünde und Neufahrwasser anläßlich einer Übungsfahrt zu erwarten. Wenn „Reuters Bureau“ bei dieser Gelegenheit hervorhebt, daß die Ostsee ein offenes Meer ist, so hat in Deutschland niemand das Gegenteil angenommen, und die englischen Seeleute werden bei ihrem Be-such vor Swinemünde und Neufahrwasser von deutscher Seite mit derselben Höflichkeit aufge-nommen werden, deren englische Seeleute als Gäste sich zu befehligen pflegen. Der ausdrückliche Hinweis des Reuterischen Bureaus, daß das Ge-schwader keine „zeremoniellen“ Besuche abstatte, soll offenbar die Franzosen im Hinblick auf die Jottenbesuche in Brest und Portsmouth nicht nutzlos werden lassen. Im übrigen dürfte die Ostseefahrt des englischen Kanalgeschwaders wohl von der Abficht eingegeben sein, den deutschen Flottenbe-suchen in Schweden und Dänemark ein Paroli zu bieten.

**Fürst Bismarck und die Beschiebung von Paris.** Generalleutnant v. D. von Caemmerer bespricht im neunten Heft der „Historischen Zeit-schrift“ die Schrift des Tübinger Geschichtsforschers Wilhelm Buch, „Das deutsche Groß-Gaunquartier und die Befämpfung von Paris im Feldzug 1870/71“. Diese Besprechung ist nicht bloß von







I. Beilage.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 29. Juli.

Personalien. Justizverwaltung: Ernann zu Richtersassessoren: die Referendare...

Personalien bei der Postverwaltung. Versetzt wurden die Postassistenten...

Verleihen wurde dem Prinzlich Stolbergischen Oberförster und Generalbesolmächtigten...

Reinigen und Desinfizieren von Eß- und Trinkgeschirren. Die Frage, ob und in welchem Umfang...

Witkows, 27. Juli. (Ernte, Kinderheim, Konkurs.) Endlich hat gutes Erntewetter eingesetzt...

Witkows, 28. Juli. (Verschiedenes.) Der Kottlauf ist erloschen unter den Schweinen...

Schweinen des Grundbesizers Fies in Zarshomowo und der Arbeiter Wisniewski und Golwas...

Lohsens, 28. Juli. (Ernteaussichten, Einquartierung.) Die Ernteaussichten sind infolge...

Lohsens, 28. Juli. (Verhütetes Unheil.) Durch leichtsinniges Umgehen mit Brennpiritus...

Janowitz, 28. Juli. (Unglücksfall.) Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern beim Aufstellen...

Wongrowitz, 28. Juli. (Volkschulferien, Schwasser, Wetter.) Auf Antrag der Beteiligten sind in hiesigen Kreise...

Ans Westpreußen, 27. Juli. (Das Hochzeitsgeschenk unserer Provinz.) In das Kronprinzenpaar...

Thorn, 28. Juli. (Zur Festungsübung.) In der Nacht zum 2. August findet auf dem Artillerieübungsplatz...

regimenter 17 und 53 anschließen. Das Pionierbataillon Nr. 2 wird...

W Zempelburg, 28. Juli. (Neue Schule, Heurlaub.) Ein Schulverein hat sich hier gebildet...

Schwet, 28. Juli. (70. Geburtstag, Viehsuchen, Steuern.) Ehrenbürger, Bürgermeister a. D....

Zoppot, 26. Juli. (Die Meldeliste der Zoppoter Kurgäste) weist jetzt über 10 000 Personen auf...

Elbing, 28. Juli. (In Cadinen) blieb es am Donnerstag nachmittag ziemlich still. Als die Frühmorgens...

Ans Westpreußen, 27. Juli. (Das Hochzeitsgeschenk unserer Provinz.) In das Kronprinzenpaar...

Danzig, 29. Juli. [Telegramm.] (Der Kaiser) traf abends um 7 1/2 Uhr in Langfuhr ein...

Interburg, 27. Juli. (Ein Kind im Eimer ertrunken.) Das 8 Monate alte Schindler der Ziegler Wernerich...

in der elterlichen Wohnung in einen nur wenig Wasser enthaltenden Eimer und erkrank.

Memel, 27. Juli. (Raub.) Überfallen wurde am Montag abend eine litauisch gekleidete Frau...

Aus Schleifen, 27. Juli. (Unfälle.) Vor einigen Tagen verunglückte der Hausbesitzer Wirb...

Breslau, 26. Juli. (Archäologische Ausgrabungen.) Auf einer etwa 30 Morgen großen Ackerfläche...

Serichtssaal.

mg Thorn, 28. Juli. (Wegen Überschreitung des Zuchtigungsvertrags) hatte sich heute vor der...

Handelsnachrichten.

Bromberg, 29. Juli. (Amtl. Handelskammerbericht.) Weizen 160-170 M., abfallende und blaupfligige...

Polologlom Cigaretten Epirus, Dresden. Cigarettenfabrik Epirus, Dresden.





### Nachruf.

Am 27. d. M. verstarb nach langem schweren Leiden

der Hauptlehrer a. D.

## Herr Emil Arndt.

Dreizehn Jahre hat derselbe der Gemeinde als Leiter der Schule und mehrere Jahre dem Armenunterstützungsverein als Vorsitzender angehört. Sein biederer Charakter und seine große Begabung, welche letztere er uneigennützig dem allgemeinen Wohl widmete, sichern ihm ein ehrendes Andenken auch über das Grab hinaus.

Namens der Gemeinde Prinzenthal  
i. V. d. G. V.: Boltz.

### Nachruf.

Am 27. d. Mts. entschlief sanft nach langem, schweren Leiden der langjährige Geschäftsführer der unterzeichneten Innung,

der Hauptlehrer a. D.

## Herr Emil Arndt.

Seit dem Jahre 1885 führte derselbe die Geschäfte unserer Innung mit unermüdlichem Fleiß und seltenem Interesse. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit jedem Mitgliede gegenüber, sowie seine grosse Auffassungsgabe und Geschicklichkeit in der Bearbeitung der Innungsgeschäfte ist der Verstorbenen uns ein sehr lieber, schätzbarer Mitarbeiter geworden, dessen Heimgang wir aufs tiefste beklagen.

Wir werden ihm ein dauerndes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Die Innung der Bau-, Maurer-, Zimmer- und Steinmetzmeister zu Bromberg.  
Carl Rose, Vorsitzender.

### Bromberg. Landwehrverein

Die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden, Hauptlehrer a. D.

## Emil Arndt,

5. Komp., findet Sonntag, den 30. d. M., nachm. 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten ev. Kirchhofes aus statt. (25)

Antreten des Ehrengewalts 4 1/2 Uhr am Vereinslokal, Restaurant Dickmann, Wilhelmstraße 71. (ev.)

Der Vorstand.

### Verein für Feuerbestattung Bromberg.

Meldungen bei:  
Ingenieur S. Zimmer,  
Thornerstr. 43/44,  
Kaufmann F. Evers,  
Bahnhofstr. 80.  
Jahresbeitrag 4 M. einschl. Zeitschrift.

Für die Beweise der herzlichen Teilnahme und schönen Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Mutter sage ich Allen, besonders Herrn Pfarrer Gerlach für die trostreichen Worte meinen innigsten Dank.

Anna Schillau.  
4060

Versäumen Sie nicht bei Bedarf von

### Grabdenkmälern und Grabgittern

(Ausführung auf das Beste) zuvor die äußerst billigen Preise d. Grabdenkmälerrfabrik von

Gustav Wodsack,  
Steinmetzmeister  
Fabrik u. Lager  
Bahnhofstr. 79.

Von der Reise zurück.

## Dr. Rheindorf.

S. Goldbaum,  
Grabdenkmäler-Fabrik  
Bromberg, Friedrichstr. 7  
1823. Gegründet 1823.  
empfehlen sehr groß. Lager v.

### Denkmälern

in allen Steinarten mit anerkannt sauberer Schrift in doppelt. echt. Vergoldung.  
Grabbeisetzungen in verschieden. Größen.

### Stud. phil.

err. Nachhilfe i. all. Fäch. v. 1. Ang. b. 1. D. Off. u. A. B. 175 a. b. G. H. J.

## Grabdenkmäler

in Granit, Syenit, Marmor und Sandstein werden bei bester Ausführung billigst angefertigt bei

### J. Benditt, Bildhauerei u. Vergolderer

in Bromberg, Posenerstr. 10.

### Bromberger Spezial-Sarggeschäft u. Beerdigungs-Anstalt

## Robert Basendowski

14. Grosse Bergstr. 14. - Fernspr. 532  
empf. zu Überführung u. Begräbnissen seine eleganten

### Leichenwagen I. u. II. Klasse

zwei- u. vier-spännig, von 850 Mk. an.

Kinderleichenwagen \* Kranzwagen.

## Stern'sches Conservatorium,

zugleich **Theaterschule für Oper u. Schauspiel**

Direktor: **Professor Gustav Hollaender.** (11)

Berlin SW. Gegründet 1850. **Bernburgerstr. 22a.**

Beginn des Schuljahres: **1. September.** Eintritt jederzeit.

Prospecte u. Jahresberichte kostenfrei durch das Sekretariat. Sprechzeit 11-1 Uhr.

## Der Total-Ausverkauf

des

### Carl Nathan'schen

Kurzwarenlagers

findet nach wie vor zu **anerkannt enorm billigen** Taxpreisen statt. (34)

Das Lager muss schleunigst geräumt werden.

### Carl Nathan, am Wollmarkt

## Sanatorium Ostseebad Westerplatte bei Danzig.

für Nervenranke, Blutarne u. Stoffwechselkr.

Auf Wunsch Prospekt. **Dr. Meyer, Nervenarzt, Danzig.**

## Thomas - Ammoniakphosphat - Kalk

ein neuer Mineräldünger

(D. R. P. No. 129 034) - Patentierte (23)

in Deutschland, Oesterreich-Ung., Frankreich, Belgien.  
Empfohlen als **Mineral-Dünger-Ersatz** für

### Ammoniak-Superphosphat

### Chilisalpeter-Kopfdüngung

Höchste Ernten nachgewiesen  
Billigstes Düngemittel für alle Früchtel!

Referenz: Landwirtschaftskammer f. Westpreußen u. ein Anzahl landwirtsch. Versuchsstationen

Ausstellung Danzig 1904. Broschüre a. Wunsch gratis.  
Fernsprecher No. 359. Fernsprecher No. 359.

Bestellungen sind zu richten an

### Storsberg & Luther in Bromberg.

Eröffnung der Fabrikation in Schwetz am 1. 9. 05.

### Borzügl. Unterricht

in d. feinen Damenschneiderei wird praktisch und theoretisch in Spätschuljahr, 1/2 u. 1/3 jährigen Kursen erteilt. (32)

Ademisches Lehr-Institut **Geschw. Baumelster,**  
Friedrichstraße Nr. 50, II. Daselbst finden Damen von auswärts Pension.

Sauberste, schnellste und möglichst billige chemische Wäsche und Zärberei

bei

(170)

## W. Kopp,

Wollmarkt Nr. 9,  
Danzigerstraße Nr. 164,  
neben Hotel Adler,  
Danzigerstraße Nr. 37,  
Ede Mollstraße,  
Neue Fabrik Berlinerstraße  
Nr. 33.  
Filialen in Thorn, Grandsen,  
Hohenhausen, Culm.

### Stellen-Gesuche

Suche Stelluna (4085) als Bote oder Kassierer. Ration vorhanden. Ges. Offert. unter J. Z. 19 a. b. G. H. J. d. 31g.

### Bekäuferin

d. Konfektion v. außer n. best. Zeugn. sucht dauernde Stellg. Df. unt. H. V. 4 a. b. G. H. J. d. 31g.

Jung. Mädch. (Waise), w. hochl. sucht Stellg. als Stütze i. H. Haushalt. Off. u. O. P. 400 a. b. G. H. J. d. 31g.

Geb. Wirtschaftspr. sucht bald. ob. 15. 8. 05. selbständ. Stellg. bei einzeln. Herrn, wo Mädch. vorhand. In allen häusl. Dingen erfahren. Df. u. B. W. 138 a. b. G. H. J. d. 31g.

Als Schneiderin in u. außer d. Hause empfiehlt sich billig

**J. Sawatzki, Eitelbethestr. 2, III.**  
Köchin, Mädch. f. all. Küch. m. gar. Zan. gef. Amme i. g. l. b. Magdalene Dietrich, Welfendammstr. 2, Bahnhöfstr. 5. Mädchen erh. fogl. Stellg.

Suche per 1. Oktober er. für meine Bier-Groß-Handlung und Selterwasserfabrik einen tüchtigen

## jungen Mann,

der mit allen Komptoirarbeiten vertraut ist. Gesl. Offerten mit Gehaltsansprüchen ohne Station an

### Franz Orłinski Nacht, Bromberg.

Retourmarken verbeten.

### 5 Mark und mehr per Tag.

Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderl. Geschlechts zum Stricken auf uns. Maschine. Einfache u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. Keine Vorkenntn. nötig. Entfem. tut nichts. Sache u. wir verkauft. d. Arbeit. O. Kunau & Co., Hamburg. Z. V. N. Merkurstr. 160.

## Milchkuranstalt Hohenzollern.

Dienstag, den 1. August, nachmittags v. 5 Uhr ab:

## Großes Eröffnungs-Konzert!!

ausgeführt von der Kapelle des Fästler-Regiments Nr. 34 unter persönl. Leitung des Königl. Musik-Direktors Herrn Bils. Eintritt 20 Pfg. Sonnabend und Montag Omnibusverkehr.

Sonntag-Sonderzüge

## Oplawitz - Mühlthal

ab Bromberg	250,	410,	755
" Mühlthal	328,	630,	905, 1132
" Oplawitz	337,	703,	918, 1142

(54)

Einem geehrten Publikum von Bromberg und Umgebend ergebene Mitteilung, daß ich das

## Restaurant Follerstr. 1a

### „Zum Löwen“

2 Minuten vom Bahnhof entfernt, übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, das Publikum mit sämtlichen Getränken und Speisen zufriedenstellen. Auch empfehle meine geeigneten Lokalitäten zu Vereinszwecken. (4062)

## N. Malek.

### Ausflugsort Prondy

bietet Ausflüglern, Vereinen und Schulen angenehmen Aufenthalt. Jeden Sonntag nachm. 10 Uhr Kremserverkehr vom Endpunkt der Straßenbahn Brinzenthal. Pro Fahrt pro Person 10 Pfg. Wochentags stellt Kremserwagen bei vorheriger Bestellung zur Verfügung. **Hermann Meinhard.**

### Milchkuranstalt Hohenzollern

Beischfeld. (31)

Angenehmer u. nächstliegender Ausflugsort Brombergs. Komfortable eingerichtete Restaurationsräume. Elektrische Garten- und Straßenbeleuchtung. Reichhaltige Speise- u. Weinkarte. Vorkostliche Biere. Täglich frische Waffeln zum Kaufen.

Sonntag Abend Krebsjuppe. (33)

**A. Twardowski.**

### J. Nawrotzki, Wöbelpolierer

empfehl. sich den geehrten Bewohnern von Bromberg und Umgebend zur Anfertigung und Reparatur sämtlicher Möbel bei billiger Preisberechnung und sauberster Ausführung. (33)

**J. Nawrotzki, Danzigerstr. 50, Hof.**

### Regen-Mäntel

### Gummi-Paletots

empfehl. (33)

## Emil Ludwig

vorm. L. Winkler,  
Friedrichstr. 14. Fernspr. 766.

Billige böhmische Bettfedern!

10 Pfund: neue geschlossene A. 8.-, bessere 10.-, weisse daunenwoh. geschliss. Mk. 15.-, Mk. 20.-, schneewasse. daunenwoh. geschliss. Mk. 25.-, Mk. 30.-. Versand franco, zollfrei p. Nachn., Umtausch u. Rücknahme g. Portovergüt. gestatt. **Benedict Sachsel, Lobes 850, Post Pilsen, Böhmen.**

Für 1,80 Mark erhalten Sie frei ins Haus 1 gutgeh. hübsche Wanduhr. Bei Abnahme v. 10 Stk. das Stück 1,60 Mk. **Abreuerhandl. F. Fischer, Kolberg (Dtsche), Neustadtstr. 5.**

### Vergnügungen

## Dickmann's Garten

Wilhelmstraße Nr. 71.

Morgen Sonntag, d. 30. Juli 05

## Unterhaltg.-Konzert

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Bei ungnügl. Witterung findet das Konzert im Kneiphof statt.

### Schlacht- u. Viehhof-Restaurant

(Inhaber **Arwed Müller**).

Morgen Sonntag, v. 4 1/2 Uhr nachmittags: (254)

## Unterhaltungs-Musik

in den vorderen Sälen.

Von 7 1/2 Uhr ab im großen Saale: Musik von der Kapelle des Artill. Regts. Nr. 17. - Eintritt frei.

### Dampfer „Victoria“

Sonntag, d. 30. Juli: Fahrt mit Musik, Bart Hohenholm. Dort gr. Militär-Konzert bei 10 Pfg. Eintrittsgeld pro Person. Kinder frei. Abf. v. d. Kaiserbrücke nachm. 2. 3 1/2, 5, 6 1/2 u. 8 Uhr. Rückf. 2 1/2, 4 1/2, 5 1/2 u. 7 1/2 Uhr. Jed. Woch. Fahrt. b. Hafenabl. m. Unt. Söhenz., Brahn. Abf. m. d. n. 3 Uhr.

## Patzer's Sommertheater.

Heute! Kleine Preise!  
**Eine Hochzeitnacht.**  
Sonntag, den 30. Juli 1905:  
**Der Obersteiger**  
Operette von Carl Zeller.  
Von 5 Uhr Gr. Gartenkonzert. Entree 10 Pfg. Theaterbesucher u. Bassparcourts frei!  
Montag: Kleine Preise!  
**Johannisfeuer**  
Schauspiel von Subermann. Dienstag, den 1. August 1905: Benefiz f. Fel. Marg. Mankwitz.  
**Die Gameliendame.**

### Wolter's Garten-Club.

Schwittersdorf. (32)

Sonntag, den 30. Juli 1905, von 4 Uhr ab:

## Großes Garten-Konzert.

Abends Tanzfräuzchen. Entree frei. - Um zahlreichem Besuch bittet **C. Wolter.**

## Gren's Garten

Danzigerstraße 23  
bietet angenehmen Aufenthalt Einz. Konditorei m. schatt. Garten. Morgen (33)

## Frei-Konzert.

Anfang 7 Uhr.

## Schweizerhaus.

## Täglich Frei-Konzert,

ausgeführt von der Hauskapelle. Anfang 4 1/2 Uhr. **Kleinert.**



**Dampferfabrik mit D. Conrad**  
Sonntag, den 30. Juli 1905  
von Jordan nach Brahmünde und zurück.  
Jordan Abf. 3 Uhr nachm., zurück 9 Uhr abends. Musik an Bord. Es ladet er. ein **F. Wernicke.**

### Rinkauer Sonderzüge.

Ab Bromberg. . . . . 305 345  
Ab Rinkau. . . . . 720 800

### Concordia.

Heute Sonntagabend, 3. Male

## Pascha Biblebey.

Vorher Der fünfte Mann.  
Sonntag u. Montag  
lekte Vorstellungen des **Haskel-Ensembles.**  
Bei ungnügl. Witterung im Saale.

### Concordia.

Die

## Japaner kommen!

Dienstag am 1. August.

## Elysiun-Theater.

Heute: Vollständige Vorstellung!  
**Die Journalisten.**  
Sonntag: **Zumersten Male!**  
**Die wilde Jagd**  
Lustspiel in 4 Akten von L. Fünd. 3. 5 Uhr ab. Gartenkonzert. Eintr. 10 Pfg. Theaterbesucher frei. Montag: **Zumersten Male!**  
**Nora.**  
Schauspiel in 3 Akten v. S. Ibsen. Dienstag, den 1. August 1905:  
Benefiz f. Oberreg. R. Luebeck  
**Das Glas Wasser.**





Sprache des Allgem. Deutschen Sprachvereins. (Zweigverein Bromberg.)

Zur Schärfung des Sprachgefühls. Vor etwa 300 Jahren hat... Franz Drake die Kartoffel aus Chile nach Europa gebracht. Sie ist kein Ruhmeskranz geworden, der alljährlich wieder von neuem blüht!...

Mitteilungen des Dr. Armann in der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ den Anforderungen der täglichen ärztlichen Praxis vollkommen, und sie stellt sich so billig her, daß ihrer allgemeinen Verwendbarkeit kein ökonomisches Hindernis entgegensteht.

Vacantum im Mittelalter. Der rechte deutsche Bauer hatte von seinen Vorfahren die Gewohnheit überkommen, lieber auf einem Einzelhof als in einem Dorfe zu hausen.

Bunte Chronik.

Berlin, 27. Juli. Die Neue Wache wird gegenwärtig im Innern erneuert. Aus diesem Anlasse ruft die „Berliner Botschaft“ folgende Anekdote in die Erinnerung zurück: Vor der von Schinkel im Jahre 1818 erbauten Neuen oder Königswache liegt innerhalb der eisernen Einfriedigung ein fuhroher Granitstein, auf dem der Posten steht, um von dem erhöhten Standpunkte aus die Straße überblicken zu können.

Adjutant. „Doch,“ meinte Schinkel, „wenn Erzellenz morgen bei der Paroleausgabe an der Wache erscheinen, soll die Sache erledigt sein, ohne daß ein Stein angerührt ist.“

Berlin, 27. Juli. Über den diesjährigen Ferienverkehr liegt jetzt eine amtliche Statistik vor, die ein Bild des Gesamtverkehrs in der Zeit vom 6. bis 15. Juni gibt. Danach sind auf den zehn Berliner Fernbahnhöfen in den zehn Tagen 332 088 Personen mit den Fernzügen aus Berlin befördert worden; an Gepäckstücken wurden abgefertigt 135 757.

Berlin, 27. Juli. Das Ende einer Verlassenen. Einen schrecklichen Fund machten heute morgen die Polizei und die Eigentümerin des Hauses Kurfürstenstraße 20, als sie die im zweiten Stock des Quergebäudes belegene Wohnung der 31-jährigen Aufwärtlerin Antonie Schmiedede gewaltsam öffnen ließen.

Berlin, 27. Juli. Wie ein erfahrener Ginbrecher ist ein 10-jähriger Schulknabe zu Werke gegangen, der in der Ansebestraße eine Wohnung ausgeräumt hat. Der 10-jährige Franz K. hatte von einem im selben Hause wohnenden Spieltameraden für kurze Zeit einen Wohnungsschlüssel zur Aufbewahrung erhalten.

C. K. Der Elefant als Liebling der Gesellschaft. Aus London wird berichtet: Ein neues „Wunderkind“, das von der Londoner Gesellschaft nicht weniger verhäßelt wird als die geigen- und klavierpielenden kleinen Virtuosen, ist das niedliche Elefantbaby des königlich italienischen Zirkus, das auf den Namen Jumbo Junior hört.

Gentlemen bald noch schätzbarere Gaben seines liebenswürdigen Talents. Bei der einen Gesellschaft reichte er höchstselbst das Eis herum; bei einer anderen ließ er sich voller Freundlichkeit dazu herbei, die Kinder auf seinem Rücken reiten zu lassen.

Unter der Epikurische „Memoiren-Literatur“ bringt die „Jugend“ folgende hübsche Satire: Der Hoteldieb Georges Manolescu hat seine Memoiren erscheinen lassen: wo mag er die geflohen haben? — Er verhandelte mit einem Verleger wegen des Honorars für seine Memoiren.

Aus den Bädern.

Badensteins Führer für Rad- und Automobilfahrer in Deutschland und den angrenzenden Ländern ist in Ludwig Badensteins Verlag, Frankfurt a. M. erschienen. Dieser Führer, bearbeitet von Geheimrat C. L. Richter, Potsdam, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Wanderfahrten im Deutschen Radfahrer-Bunde, füllt eine langgeheißte Lücke aus.

Westerland-Schl. 25. Juli 1905. Westerland steht im Zeichen der Hochsaison: der bedeutende Zug von Kurgästen mag wohl darin seinen Grund haben, daß die hier weilenden Gäste voll Begeisterung über die Neugestaltung der wunderbaren Strandanlagen, das Lob von Schl in allen Tonarten den in der Ferne hier und da verstreuten Freunden und Bekannten schreiben und dieselben zum Herkommen veranlassen.

Aus Berlin.

Möbel.

Eine Zeitlang schien es wirklich, als ob die Erzeugnisse und häßlichen Auswüchse, welche gerade im Möbelbau umfänglich geübt hatten, im Schwinden begriffen wären. Lange genug hatte die Herrschaft der verschobenen und verschobenen Dinten gedauert. Die künstlerische Entwicklung im Gewerbe war einer Reihe von Halbtalenten gefährlich geworden.

hin und her. Wozu soll eigentlich dieser Raum dienen? Nur in einem Zweck könnte er verfolgen: die modernen Interieurwärmer davon zu überzeugen, daß hier in dieser Farbzusammenstellung ungefähr das Gräßliche erreicht ist, was neuere Innenarchitekten überhaupt erreichen konnten.

Unmittelbar auf diesen merkwürdigen Fundjaal folgt ein ebenso abstoßender Zeitraum. Er ist von Rudolf und Pia Wille in rotem Birkholz ausgeführt. Bis zur Stunde kannte ich dieses Holz in seiner Qualität und seinen Farben nicht. Es ist offenbar auch eine Erfindung aus allerjüngster Zeit, der ich nun ratlos gegenüberstehe.

diesem Zeitraum muß der Gast mit Grausen sich wenden.

Freundlicher wirkt ein Empfangszimmer, das von Anton Huber entworfen ist. Man könnte auch hier vielerlei an der allzu starken Betonung der persönlichen Note aussetzen haben. Die überfüllte von Möbeln und die Menge der Einbauten berühren unharmonisch; aber man muß doch anerkennen, daß in diesem Raum ein vernünftiger Wille gehandelt hat.

Abzulehnen ist mit keinem „Serrenzimmer eines Jagdfreundes“ Balthasar Freiherr von Gornheim-Grünings. Weder Gemütlichkeit noch behagliche Stimmung sind in diesem bizar anmutenden Raum erreicht. Wenn der Jagdfreund gemütliche alte Nimrods bei sich zu Gäste sehen und mit ihnen in einem Zimmer weilen will, in dem sich bei traulichem Licht, während draußen die Herbststürme durch die Wälder brausen, pofulieren und in herrlichem Jägerlatein schwagen läßt, wird er sie gewiß nicht in diesem Raum bringen.

Der Oberfeldler Architekt Alfred Alther ist der einzige unter den Möbelkünstlern dieser Ausstellung, dessen Entwürfe ehrliche Neigung zur Behaglichkeit haben. Er hat ein Wohn- und Speisezimmer im Biedermeierstil ausgestellt. Die Wände sind einfach dunkel getönt. Die braun be-

zogenen Möbel haben etwas Befriedigendes und Mütterliches in ihrer Art. Das breit ausladende Sofa in der Mitte der Hauptwand ladet zu freudlichem Ausruhen ein. Über dem Sofa hängen oval gerahmte Bilder. Der Tisch und die Stühle bewegen sich in praktischen und vernünftigen Formen.

Am freundlichsten und liebenswürdigsten ist der Gartenhof, um den sich alle diese Räume gruppieren. Die weißen und roten Korbmöbel der Halle, welche sich unmittelbar an den Hof schließt, die Büsche der Pflanzen, die hellen Ruhebank vereinigen sich zu einladender und anheimelnder Wirkung. Gern ruht man sich in dieser Halle nach der nicht sehr erbaulichen Wanderung aus und genießt den freundlichen Blick in den Garten, dessen besetzte Wege von Larus umstellt sind.

Glücklicherweise sind die Eigentümlichkeiten dieser Ausstellungsräume und Sondermöbel in den ersten Möbelmagazinen von Berlin, in denen wirklich künstlerisch gearbeitet wird, nicht allgemein. Es gibt gerade in der Möbelindustrie, in welcher Berlin sich langsam von den sezessionistischen Absonderlichkeiten befreit, eine Reihe ernststrebender Architekten, die sich bemühen, nur die Prinzipien behaglicher Wohnlichkeit in künstlerischen Formen zur Geltung zu bringen. Der widrige Eindruck der extravaganten Innenräume, der in der diesmaligen Ausstellung leider das Übergewicht hat, kann diese Möbelkünstler in ihren tüchtigen Bestrebungen nur fördern. Das Allzuhäßliche wirkt abschreckend. Dr. M. S.

Büchermarkt.

Von Peter Hofeggers Schriften, Volksausgabe, 3. Serie in 80 Lieferungen...

Es kommt dem allgemeinen Interesse entgegen, wenn das Buch von Nord und Süd...

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. - Neue Pfarrkirche. Sonntag, den 30. Juli...

heil. Messe. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. - Wochenandacht...

Evangelischer Arbeiterverein für Bromberg und Umgebung. Sonntag, den 30. Juli...

Handelsnachrichten.

Warenmarkt. Danzig, 28. Juli. Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer rot-W. russischer zum Transit weiß 747...

Safer 60 000 Drs. - Englischer Weizen nominell, unverändert, fremder ruhig...

Neu-York, 27. Juli. (Warenbericht.) Baumwollpreise in Neu-York 11,05, do. für Lieferung per September...

Subhastations-Kalender.

Table with columns: Das Grundstück gehörte bisher, Zuständiges Amtsgericht, Das Grundstück, Wird ver- kauft am, Größe des Grundst. (Hektar), Grund- steuer reines, Gebäu- de- werte.

Berliner Handelsgesellschaft 172,25-40 bez. Kommerz- und Diskontobank 122,90-3 bez. Darmstädter Bank 145,60...

Amtl. Marktbericht der städt. Markthallendirektion.

Table with columns: Fleisch p. 1/2 kg, Wild p. 1/2 kg, Milch, Butter, Eier, etc.

Berliner Börse, 28. Juli 1905.

Large table with columns: Disch. Fonds u. Staats-Pap., Cont. Leihen, Griech. A. 81-84, etc.

Umrechnungs-Tabelle.

Table with columns: 1 Rbl., 2 Mk., 100 Kr., 1000 Kr., etc.

Wetter-Aussichten.

30. Juli. Wolkig, wärmer, schwül, Strichweise Gewitter.

Telegraphischer Wetterbericht.

Table with columns: Stationen, Wetter, etc.

Frachtbriefe.

mit Stempel der k. u. k. Eisenbahn-Direktion in Bromberg...

# Altbewährt sind:

## MAGGI'S Würze

mit dem Kreuzstern

Sie macht augenblicklich schwache Suppen, Saucen, Gemüse usw. gut und kräftig im Geschmack. Zu haben in Originalkapseln schon von 25 Pfg. an, nachgefüllt für 25 Pfg.

## MAGGI'S Bouillon-Kapseln

mit dem Kreuzstern

1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 Pfg. 1 Tasse extra starke Kraftbrühe 7 1/2 Pfg.

2 Portionen in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pfg.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze und MAGGI'S Bouillon-Kapseln Marke „Kreuzstern“.

### Städtisches Technikum Sternberg (Mek.)

Höhere und mittl. Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, Baugewerk- und Tiefbauschule, Staatsaufsicht, Linnungsbeihilge, Tonindustriehschule. (31)

#### Suche Bekrte mit englisch sprechendem Herrn od. Dame.

**M. Neukrantz**, Mittelstr. 16, Ir.

#### Fahrräder repariert

schnell u. gut  
**Wilh. Tornow**, Kgl. Waffenschm. Urtwärt, Bahnhofstr. 8.

#### Uhren werden f. 80 Pfg. gereinigt.

Neue Feder n. 80 Pfg.  
**Thornerstraße Nr. 5. Ottinger.**

#### Gewäsch, Gardinen re.

werden nach neuester Methode gespannt, rebsiert u. appetiert zc. Billigste Berechnung bei schnellster Herstellung häuslicher Arbeiten.  
**J. Girnatis**, Danzigerstr. 141 (früher Bahnhofstraße 90).

## Hermann Sawade, Bromberg, Danzigerstr. 160 Färberei u. chem. Waschanstalt.

Langjährige Erfahrungen, geübtes Personal und neueste Maschinen sind die Grundlagen, wodurch die Arbeiten meines Etablissements sich immer steigender Beliebtheit erfreuen.

Tausende treuer Kunden gehen durch Dankschreiben und erneute Aufträge ihre volle Zufriedenheit über die ausgeführten Arbeiten kund. Nachfolgendes Preisverzeichnis bitte ich einer gütigen Beachtung zu unterziehen. Die Preise verstehen sich in Mark und sind ohne Verbindlichkeit.

Herren-Garderobe.		Gereinigt.	Gefärbt.	Damen-Garderobe.		Gereinigt.	Gefärbt.
Rockanzug	3,00	3,00	3,00	Seidenes Kleid	4,00-6,00	5,00	5,00
Jacketanzug	2,50	2,50	2,50	„ mit Schleppe	8,00	7,00	7,00
Rock	1,75	1,75	1,75	Seidener Rock	3,00-3,50	3,00	3,00
Jackett	1,50	1,50	1,50	Kostüm, elegant	3,00-3,50	3,00	3,00
Weste	0,50-0,75	0,50	0,50	Kleid, wollenes mit Besatz	2,50-2,75	2,50	2,50
Hose	1,00-1,25	1,25	1,25	„ farbig	2,50	—	—
Mantel	2,00-3,00	2,50-3,50	2,50-3,50	„ weiss	3,00	3,00	3,00
Hellgrauer Militär-Mantel	3,00-3,50	3,00-3,50	3,00-3,50	baumwollenes	2,00	1,50	1,50
Knaben-Anzug	1,25-2,00	1,25-2,00	1,25-2,00	Rock, weiss mit Besatz	1,75	1,50-1,75	1,50-1,75
Strümpfe, wollene	0,30	0,40	0,40	„ farbig	1,50	—	—
„ baumwollene	0,20	0,25	0,25	Taille	1,00	1,25	1,25
Deckchen	0,30-0,75	—	—	Bluse, Seide	1,50	1,75	1,75
Decke, baumwollene	1,25	1,25	1,25	„ weiss Woll	1,25	1,50	1,50
Decke, Woll	1,50	1,50	1,50	„ einfach	1,00	1,25	1,25
Teppiche	—	—	—	Jackett, lang	2,00	2,00	2,00
Portiären	—	—	—	„ stark	1,50-1,75	1,75	1,75
Möbelstoffe	—	—	—	„ leicht	1,50	1,50	1,50
färben u. pressen	—	2,40-3,00	2,40-3,00	Mantel	2,00-3,00	2,00-3,00	2,00-3,00
Felle per Mtr.	1,00-2,00	1,50-2,50	1,50-2,50	Kinderkleidchen	1,25-2,00	1,25-2,00	1,25-2,00
Handschuhe per Paar	0,25	0,30	0,30				

Gardinen per Shawl waschen, färben u. appretieren resp. spannen 0,40-0,75. Stoffe zum Dekatieren nur 0,25-0,40. 10-15 Pfg. per Meter.

Sachen per Trauer werden schnellstens schön schwarz gefärbt.

### Kunstler-Farben

Skizzen-Farben, Pastellstifte, Malvorlagen, sowie sämtliche Mal-Utensilien empfiehlt Willy Grawander, Drogerie-Parfüm., Bahnhofstr. 19. Fernspr. 605.

## Dittmar's Möbel-Fabrik

Berlin C., Molkenmarkt 6. Gegründet 1836. Besichtigung erbeten. (10)

Eigene Tischlereien und Tapezierereien. Einfache wie reiche Möbel zu billigen Preisen.

Abbildungen kostenfrei.

### Möbel, Spiegel und Polsterwaren!

verkaufte ich billiger m. j. Händler, da ich Selbstfabrikant bin.

**H. Gierig, Tischlermeister,** Schleusenau, (213) Chauffeestr. 107, u. d. Löwenapoth. Teilsahlungen gestattet.

### R. WOLF MAGDEBURG-UCKAU

fahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-Heissdampf-Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Filiale in Breslau, Kaiser Wilhelmstrasse 66.

### Frauen!!!

wollt ihr guten Kaffee für wenig Geld trinken, nehmt etwa 1/4 bis 1/2 vom Kaffeezusatz „Immer Voran“ zum Bohnenkaffee. — Der so zubereitete Kaffee ist im Geschmack und Farbe vorzüglich, dabei befundlicher und viel billiger als reiner Bohnenkaffee. — Der Kaffeezusatz „Immer Voran“ ist in Kartons à 10 Pfg. in den Kolonialwarenhandlungen erhältlich.

### Liebreizend

ist ein zartes, reines Gesicht, rösiges, jugendfrisches Aussehen, weisse, samtweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt nur: **Stückenpferd-Milchmilchseife** v. Bergmann & Co., Rabebeul Schulmarkt: Steudenpferd, à St. 50 Pfg. bei: H. J. Gamm, C. Schmidt, O. Wenzel, K. Grosse Wwe., H. Kaffler, R. Wernicke, bei Apoth. Dr. Kupffender, sowie in Schleusenau: Löwen-Apothek.

### JAVOL

ist das vorzüglichste Haarwasser der Welt!

(Für sehr fettiges Haar fordert man Javol\* zu gleichen Preisen in weissen Flaschen.) In Parfümerie, Drogerie- und Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken. Besreibungen, Gutachten kostenlos durch Wilh. Anhalt & Co. m. b. H., Hofstr. 32, Köln.

Verkaufsstellen durch Schaufensterdekorationen und Plakate kenntlich.

### Magerfleisch

Brennerei 1734 gegr. Wismar a. Ostsee.

Feinste hervorragende allbekannte u. beliebte Special-Marken: **Alter Kornbranntwein**, Krug 1,00 Mk., Liter 1,80 Mk.; **Whisky**, Fl. 2 Mk., u. 2,50 Mk., Probe, 30 Pfg. zu haben bei: **J. J. Goedel**, Friedrichstr. 35; **Carl Freitag**, Bärenstr. 7; **Hugo Blum**, Danzigerstr. 164; **Paul Lotz**, Danzigerstr. 38; **Paul Wedell**, Elisabethstr. 43; **P. Rosenfeld**, Posenstr. 8 9; **A. Buzalla**, Rinkauerstr. 32b; **Max Lotz**, Mittel- u. Schleinitzstr. Ecke; **H. E. Lemke**, Danzigerstr. 47a. (78)

### Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl

Wir empfehlen unsere neu eingerichtete lithographische Anstalt und Steindruckerei zur geschmackvollen Anfertigung aller Drucksachen, als:

Rechnungen und Briefköpfe mit Etablissementsabbildungen und dergl. Quittungen, Wechsel, Zirkulare, Visitenkarten, Einladungskarten, Karten und Briefchen für Verlobungen, Hochzeiten, Trauer usw., Wein-Etikettes, desgl. alle anderen Etikettes für kaufmännische und gewerbliche Zwecke, Diplome, Ehrenbriefe, Urkunden, Landkarten, Baupläne usw. nach vorhandenen Mustern oder neuen Zeichnungen in Schwarz- und Farbendruck.

Zu Kalkulationen, Entwürfen oder Besprechungen sind wir jederzeit bereit.

### Haben Sie Durst?

Dann trinken Sie Limonaden aus **Reichel's Frucht syrup-Extracten**, das Aroma frischer Früchte enthaltend 1 Originalfl. zu 75 Pfg. gibt 5 Pfd. feinsten Limonadensyrup von wahrhaft natürlichem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Citronen, Johannisbeere, Ananas, Lemon Squash, Limette etc.

Zum Versuch 1/2 Fl. 40 Pfg. Die Ersparnis ist enorm! Ein Pfund stellt sich fix u. fertigt auf noch nicht 30 Pfg. Wertvoll, illust. Brosch., Die Destillierung i. Haushalt gratis!

**Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.** Grösste Spezialfabrik Deutschlands.

Niederlagen in den durch Schilder kenntlichen Geschäften, wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik. (158)

Man verlange ausdrücklich „Lichttherz“ u. weise Nachahmungen Reichel-Essenzen mit dem „Lichttherz“ ohne weiteres von sich.

### ANHALTISCHE KOHLENWERKE Marienrube

Altrenommierte **Brikets** aus den Anhaltischen Kohlenwerken Marienrube.

Vertreter: **Schnitz & Winnemer** Bromberg. (213)

#### Magenleidenden

sehe ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen-u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachfenhause, Frankfurt a. M.

### Bierapparate

Die billigsten und besten kauft man immer noch bei **Joh. Janke & Bromberg**, beste Fabrik in Posen u. Westpr. Gegründet 1865. Cataloge gratis und franco. Großes Lager fertiger Apparate. (157)

### Wegen Umbau meines Geschäftslokals

befindet sich mein Atelier für eleg. Herren-Moden **Wilhelmstr. 11, im Laden.**

Hochachtungsvoll **Ernst Boltz.** (30)

### Gänsefedern

9 1/2 Pfund neue mit Dampf gereinigte, staubfreie **Oderbruch**.

mit allen Damen verwendet gegen Nachnahme (11)

für 13 Mt. 75 Pfg. die Bettfedernfabrik von **G. Ernst in Jehm** (Oberbruch). Nichtgefallende nehme ich zurück.

Milch gegen Blutsstockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstr. 5a. Rückporto erbet.

### Maschinen-Bürsten

jeder Art fertigt gut und billig

**A. Mayhold, Wollmarkt Nr. 15.** (28)

Von Montag, den 31. Juli d. Js. ab steht in unseren Stallungen in Hohenjalsa ein großer Transport **bester rheinisch-belg. Absatzfohlen** preiswert zum Verkauf. **Moritz Schloss, Halle a. Saale** und Hohenjalsa. (75)

### Tell-Chocolade

Wer einer kräftig nach Kaffee schmeckenden Chocoladensorte den Vorzug gibt, der entschliesse sich für **Hartwig & Vogel's Tell-Chocolade**. Sie ist nach besonderem sublimen Verfahren und aus bestem Rohmaterial hergestellt, feine in der Mahlung, hinterläßt einen angenehmen Geschmack im Munde, verursacht nie Durst. Preise: 25 Pfg. bis Tafel, 40, 50, 60, 75 Pfg. und 1 Mk. per Carton. \*

### Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Der beste und wirksamste Lebertran. Wirkt blutbildend, appetitanregend, säfteerneuernd. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten vorzuziehen. Geschmack fein und milde, leicht zu nehmen. Jahresverbrauch stetig steigend, bester Beweis für die Güte. Preis 2,80 u. 4,60 Mk. Man achte beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten **Apoth. Lahusen** in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in **Bromberg: Schwarze Adler-Apothek**, Bärenstr., Kronen-Apothek, Bahnhofstr., Schwanen-Apothek, Danzigerstr., Apotheke zum gold. Adler, Friedrichsplatz 15, Wollmarkt-Apothek, Wollmarkt, Engel-Apothek, Danzigerstrasse 39. In **Zuin: Apoth. Legal**. In **Schulitz: Adler-Apothek**.

### Tafelobst u. la Fruchtweine

empfiehlt **Obstplantage K. Bartelsee** (10)

Offertiere der berehrten Kundschafft und dem werten Publikum **ff. Ruffschnitt** in großer Auswahl, sowie täglich fertigen frischen Kaffee und Schweinebraten. — Sämtliche Ruffschnitt sind mittelst Maschine in feinste Scheiben geschnitten. (31) Hochachtungsvoll **J. Sergot, Danzigerstr. 157.**

### Sirshjohannisbeeren

rot u. weiss, f. d. d. a. 15 Pfg. f. d. d. b. g. A. Bangeroth, Gulsabf., Gr. Bartelsee.

Vom Tag: ff. **Ungarwein**, süß, schwer, à Str. 1,20 Markt, ff. **Samos**, süß, kräftig, à Str. 90 Pfg., ff. **Muscato**, mild, à Str. 60 Pfg., **Wegner, Schleusenau**, Telephon 335. (31)

### Stiebler's Röst. Kaffee

in elektrischer Hitze geröstet v. wunderbar. Wohlgeschmack.

Preise 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 p. Pfd. in Original-Paketen von 1/4 und 1/2 Pfd. (61)

Niederlagen in Bromberg bei den Firmen: **Leopold Blum, Carl Gause, Rudolf Alber.**

### Rosenkartoffeln

100 Stk. à 75 Pfg. fr. Haus Brög. A. Bangeroth, Gulsabf., Gr. Bartelsee.

### Gnefener Pferde-Verlofung.

Hauptgewinne 65 Pferde und 4 elegante Wagen. **Ziehung 12. August cr.** Lose à 1 Mk., 11 Stk. f. 10 Mk.

### Till. Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinne 6 W. v. 30 000, 20 000, 10 000 ufm. zusammen **21 000 Gewinne** im Werte von **185 000 Mk.** Allerbest. Gewinnplan f. 1 M. Lose. Lose à 1 Mk., 11 Lose f. 10 Mk., für Gewinnliste u. Fortz 30 Pfg. extra, empfielt und verleiht **L. Jarchow, Wilhelmstr. 20** Geschäftsstelle d. Zeitung.

### Steinkohlen.

Alleinverbr. d. in Qual. unübertroffen. **Matador, Salon-Brick**, **Gloria-Brick**, (27) **Kloben** und **Kleinholz**, sowie garantiert gelundenes **Häcksel** seu **Preßstroh** und alle anderen **Futterartikel.** **Emil Fabian, Mittelstr. 22.**

### Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retan's Selbstbewahrung** 83. Aufl. Mit 37 Abbild. Preis 8 Mark. Leso es Jeder, der an den Folgen solcher Laster demselben ihre Verdankstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

### 500 Mk. zahle ich dem, der

zähle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pfg. niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (54)

Joh. George Kothe Nachf. Berlin. In Bromberg bei Dr. Auro Kratz Vict.-Drog. C. Wenzel, C. Grosse u. C. Schmidt, Elisabethstr. 26.

### Rheumatismus- und Gicht-Kranken

teilt unentgeltlich mit, was ihrer lieben Mutter nach jahrelangen qualvollen Schmerzen sofort Linderung und nach kurzer Zeit vollfrühe Heilung brachte. **Marie Grünauer, München** Wilgstr. 211.

Hilfe bei Blutstod. **Niemann**, Hamburg, Rensbergstr. 40.